

Welche Interessen vertritt Herr Scheiner?

Auf der letzten Stadtverordnetenversammlung am 26.2. wurde der Beschluss zur naturnahen Gestaltung des Stichkanals in Wildau mit Stimmen der CDU und SPD abgelehnt.

Damit wurde nach jahrelangen Bemühungen der Bürger ein Vorhaben gestoppt, trotz Einwerbung von über 600Tausend Euro Fördermittel durch das Land und trotz einvernehmlicher Abstimmung des Projektes mit dem Planer, der unteren Wasserbehörde sowie den beiden gewählten sachkundigen Bürgern Herrn Altenburg (CDU) und meiner Person. Das Planungsbüro und ich haben das abgestimmte Projekt auf der Stadtverordnetenversammlung vorgestellt. Der Inhalt des Projektes wurde nicht weiter diskutiert, Herr Scheiner verwies lediglich darauf, dass ein Gegenprojekt seiner Fraktion vorliegt, dass das Zuschütten des Westteils des Kanals bis zur Brücke im Rahmen einer städtebaulichen Maßnahme vorsieht.

Die Realisierung eines solchen Vorhabens ohne Fördermittel würde für die Stadt erheblich größere Ausgaben bedeuten, da die Verlegung der Regenwasserleitung bis zur Brücke ohne Aushub der abgelagerten Schlämme aus Standsicherheitsgründen unmöglich ist. Außerdem stellt sich die Frage, wieso stört ein sanierter Stichkanal das Stadtbild und die Lebensqualität der Anwohner?

Für mich stellen sich nach der Stadtverordnetenversammlung zwei Fragen.

- Welche Interessen vertritt Herr Scheiner und die CDU?
- Warum braucht die Versammlung sachkundige Bürger, wenn deren Wissen negiert wird?

Prof. emeritus Dr. Hans-Jürgen Voigt,
parteilos
Sachkundiger Bürger für Umweltfragen